



ZU MEINEM ÄRGER

Worüber haben Sie sich zuletzt in den Medien so richtig geärgert?

„Drogen, Sex, Gewalt und Alkohol bestimmen ihren Alltag. Die Strafregister sind lang und sie verbringen mehr Zeit auf der Polizeiwache als in der Schule.“ So reisserisch bewirbt RTL II seine neue Doku-Soap „Die Mädchen-Gang“. Ausführlich werden die Protagonistinnen vorgestellt: da ist z.B. die 20jährige Jessica, deren drei Kinder bei Pflegefamilien leben, Vanessa (16), die seit Jahren nicht mehr in die Schule geht... und eine Psychologin und ein

Anti-Gewalt-Coach sollen für RTL die Mädchen wieder auf den richtigen Kurs bringen!

Soziales Elend präsentiert als Unterhaltungsgenre – es ist so unsäglich dumm, dass ich kaum fassen kann, dass ein Unternehmen solch jugendgefährdenden Schrott auf den Bildschirm bringt. Ich habe den Eindruck, das Niveau der meisten Fernsehprogramme sinkt und sinkt... mich erstaunt nicht, dass immer mehr anspruchsvolle Zuschauer darauf verzichten, sich stattdessen lieber aus dem Internet, Radio oder aus Zeitungen gezielt informieren.

An welcher journalistischen Leistung konnten Sie sich jüngst erfreuen?

Leider senden die Öffentlich-Rechtlichen aufgrund des Quotendrucks wichtige Dokumentationen zu sehr späten Sendezeiten.. Dort aber finden sich äußerst spannende und relevante Themen. Die Sendereihe „die story“ des WDR-Fernsehens (immer Montags 22.00 bis 22.45) ist ein richtiges „Schatzkästchen“ der fundierten Hintergrund-Information. Jüngstes Beispiel: die Reportage „Kindersklaven“ von Rebecca Gudisch und Tilo Gummel. Eine investigative Suche: woher

kommen die billigen Pflastersteine, die jetzt die heimischen Produkte in Deutschland vom Markt drängen? Mit verdeckter Kamera filmen die Autoren in den indischen Steinbrüchen, dort schufteten Kinder, die von ihren Eltern verkauft wurden, als Sklaven. Ein Film, der über die Schicksale der Kinder berichtet und gleichzeitig die ökonomischen Mechanismen aufdeckt! Mit solchen Filmen ist das Fernsehen einfach unübertroffen als Medium!

Wie reagieren Sie Ihren Ärger ab?

Fast immer reagiere ich mit Mails an die Redaktionen (positiv oder negativ), oder ich rufe an - ich weiß aus eigener Erfahrung, dass Zuschauerreaktionen fast immer aufmerksam registriert werden. Es ist wichtig, ein feed-back zu geben! Und sich als Zuschauerin, Hörerin oder Lesern aktiv zu äußern, Kritik weiterzugeben – und nicht den Ärger allein mit sich herumzutragen!

*Johanna Holzbauer
Redakteurin WDR*

Alle früheren »Zu meinem Ärger«-Interviews finden Sie im Internet: www.gkp.de

